

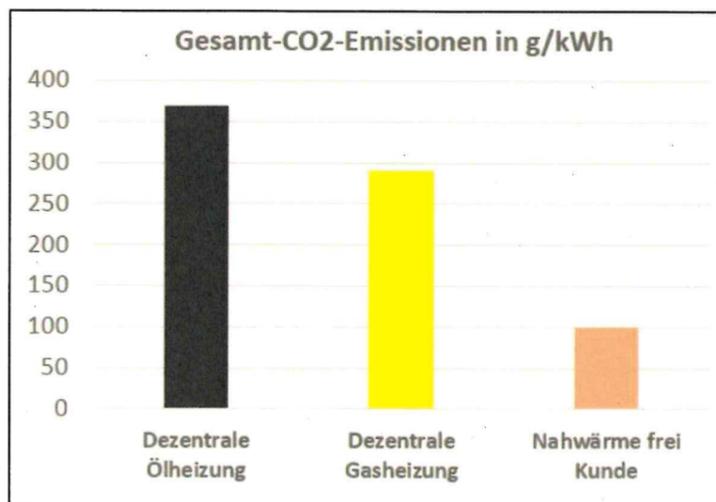


Der Gemeinderat hat am 07.12.2017 beschlossen, der Bürger.Energie.Neckar-GmbH & Co. KG (B.E.N.E) ein Grundstück im Unholder Weg zum Betrieb einer Nahwärmezentrale zur Versorgung des Wohngebiets Löschert zur Verfügung zu stellen.

Am 26.04.2018 hat der Gemeinderat dem Abschluss eines Gestattungsvertrags und eines Pachtvertrags mit der B.E.N.E. zugestimmt.

Damit ist der Weg für den Aufbau der Nahwärmeversorgung frei!

Die Versorgung mit Nahwärme leistet einen wichtigen Beitrag zur Erfüllung der CO₂-Klimaziele.



Schwerpunkt:	(keinem Schwerpunkt zuzuordnen)							
Ziel:	X.1	Ressourceneffiziente Energieversorgung der Gemeinde.						
Maßnahme:	X.1.1	Nahwärmeversorgung im Wohngebiet „Löschert“						
Beschreibung:	Querschnittsthemen					Umsetzungszeitraum	Priorität	Verantwortlichkeit, (Beteiligung)
	Corporate Identity	Familienfreundlichkeit	Quartiersübergreifend	Beteiligung / Kommunikation / Transparenz	Ressourceneffizienz			
Die Gemeinde hat ein Nahwärme-Konzept für das Wohngebiet Löschert mit der höchsten Energiedichte im Landkreis Ludwigsburg in Auftrag gegeben mit dem Ergebnis, dass hier der Aufbau einer Nahwärmeversorgung sinnvoll ist und einen Mehrwert für die Hochhäuser darstellen würde.						Kurzfristig	1	Gemeinde (A60), (Betreiber / Bürgerenergiegenossenschaften/ Private Investoren/ Wohnungseigentümergeinschaften)
Ziel ist nun Wohnungseigentümergeinschaften für die Nahwärmeversorgung zu gewinnen, damit wirtschaftlich der Bau dieses Netzes auch darstellbar ist.					✓	✓		
Die Gemeinde unterstützt den Aufbau einer Nahwärmeversorgung, indem benötigte Grundstücksflächen zur Verfügung gestellt werden und beteiligt sich an einer eventuell zu gründenden Energiegenossenschaft.								

Gemeinde wirbt im Löschert für Fernwärme

Vor der Sommerpause sollen die ersten Verträge in Möglingen abgeschlossen sein - Bis Ende 2019 muss die Anlage laufen

LKZ: 18.01.2018

MÖGLINGEN

VON ANDREAS FEILHAUER

Das Wohngebiet ist in die Jahre gekommen - zumindest energietechnisch. Erschlossen wurde das Gebiet in den 1960er-Jahren und betagt sind oft auch die Heizungsanlagen in den kleineren Häusern oder Wohnkomplexen. Den Sanierungsstau im Löschert will die Gemeinde mit einem Blockheizkraftwerk beheben. Die Anlage liefert nicht nur Wärme, sondern auch noch Strom. Und so könnte sich der Wunsch nach neuer Wärmetechnik der Eigentümer im Löschert mit dem Wunsch der Gemeinde nach möglichst umweltschonender Energieversorgung einhergehen.

Damit diese Zusammenarbeit auch Realität wird, muss aber noch viel Überzeugungsarbeit geleistet werden. „Dabei ist die Ausgangslage ganz gut, weil in vielen Wohnanlagen alte Anlagen im Keller stehen, die noch mit Heizöl betrieben werden“, sagt Bürgermeisterin Rebecca Schwaderer. So hatte die Apotheke im Löschert vor kurzem für eine Woche geschlossen, weil die Heizungsanlage im Gebäude ausgefallen war.

Schwaderer macht sich schon seit längerem, für ein großes Blockheizkraftwerk im Löschert stark, doch sie kann es nicht verordnen. Denn weder wird die Ge-

meinde Möglingen das Blockheizkraftwerk bauen und betreiben, noch können die Hauseigentümer zum Anschluss an die Anlage gezwungen werden. Die

Gemeinde kann lediglich die notwendige Infrastruktur schaffen. Daher wurde das notwendige Grundstück für die Anlage bereits an den Betreiber verpachtet.

Damit sich der Bau auch lohnt, wird momentan kräftig die Werbetrommel gerührt. „Vor der Sommerpause wollen wir wissen, wohin die Reise geht. Wir benötigen einen Grundstock an Abnehmern, damit die Anlage gebaut werden kann“, so die Bürgermeisterin. Das geplante Blockheizkraftwerk soll 11,5 Millionen Kilowattstunden produzieren, bei einer Abnahme von acht Millionen Kilowattstunden wäre die Betreibergesellschaft im grünen Bereich, so Schwaderer.

Erste Wohnanlagen im Löschert hätten bereits Interesse angemeldet, doch für einen Beschluss benötigt man den Segen von allen Eigentümern - und das kann dauern.

Zu den Interessenten gehört auch die Volksbank, die im Löschert ein neues Gebäude mit 40 Wohnungen erstellt. Das Projekt steht aber noch ganz am Anfang, denn der Altbau muss erst noch abgerissen werden. Und auch die Gemeinde braucht Strom und Wärme für ihr geplantes Kinderhaus und Begegnungszentrum. Hierfür sind bisher nur die ersten Planungen angefallen. Vor dem Jahr 2019 sind die beiden Projekte nicht fertiggestellt.



Die Hochhausiedlung Löschert ist in den 1960er Jahren gebaut worden. Zukünftig soll sie - möglichst in großen Teilen - mit Fernwärme versorgt werden.

Archivfoto: Alfred Drossel